



Beamtentestimonien um Gehaltsbefreiungen von der Budgetkommission gebeten. Es sei nun vereinbart worden, Bezeichnungen einzelner Beamten an die Revisionskommission zu verweisen, von anderen Revisionsberichten die Bezeichnungen zu entfernen. Damit soll die Revisionskommission nicht in die Irre geführt werden.

**Abg. Dr. Dertel** (L.) kommt auf einen Schriftwechsel zwischen der Landwirthschaftskammer für Schleswig-Holstein und dem Reichsminister über die Verwendung amtlicher Konventionen zu sprechen. Das Amtswortverbot der Marineverwaltung habe auf die Landwirthschaft sehr verhängnisvoll gewirkt, man solle in Deutschland die ausföhrlichen Schiffe nur mit deutschen Fleisch versehen. Es möge die Marineverwaltung in dem Augenblick, wo das Fleischgeschäft vor der Thür stehe, und die Hintersubvention vielleicht doch noch Geleg. werde, dieser wichtigen Frage ihr Wohlwollen zuwenden.

**Staatssekretär Fritsch** Die Marineverwaltung ist im allgemeinen sehr wohl zu verstehen. Die Bezeichnungen einzelner Beamten werden nur aus Deutschland genommen. Die ganze Frage der Konventionen hat übrigens für die Marineverwaltung keine Bedeutung verloren, da die Schiffe fast ausschließlich mit frischem Bismuthal versehen werden. Anders liegt die Sache für die Schiffe, die im Ausland fahen. Die müssen auch nehmen, was sie bekommen können. Dagegen läßt sich nichts ändern, wir können durch den Schiffen im Ausland von Deutschland aus keine Vorschriften machen. Die ganze Verwendung ausländischer Konventionen ist überhaupt nur sehr gering, es wurden im letzten Jahre nur für 60,000 M. ausländischer Konventionen verwendet. Die Summe ist also gering, doch die ganze Frage steht nicht die Bedeutung hat, die der Reichsminister hier bezieht. Im übrigen liegt die Sache so: Die Schiffe haben Selbstverpflegung, d. h. es wird ihnen je nach den einzelnen Stationen pro Kopf ein gewisses Geldquantum bewilligt. Damit haben sie ausgenommen, damit haben sie das Söchte zu leisten, was sie leisten können, sie sind also Abgabe von Steuern nur unter Quantität verpflichtet. An diesem Prinzip der Selbstverwaltung können wir nicht rütteln, wir können den Schiffen hier keine Vorschriften machen. Man ist überhaupt bisher nicht vorgekommen. Sollte der Verbrauch von fremdem Fleisch in Deutschland aus irgend einem Grunde befristet werden, oder sollte sich herausstellen, daß dieses fremde Fleisch gesundheitsschädlich ist, so müßte ja natürlich auch die Marineverwaltung darauf verzichten. Bisher aber lag für sie kein Grund zum Einsetzen vor.

**Abg. Dr. Dertel** (L.) Die Militär- und Marineverwaltung habe die gründlichste Verpflegung, nur in Nothfällen ausländische Produkte zu verwenden. Die meisten Marine-Verpflegungsstationen sind allerdings in Deutschland, nur die in den Provinzen eingeschleppt. Die Marineverwaltung müßte es eben so machen. Damit schließt diese Diskussion. Der Reichsminister wird bekräftigt.

Wenn Zusatzetat wünscht **Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) eine Erhöhung der Militär- und Marineverwaltung. Die Erhöhung der Besoldung des Hauptquartiers, ferner eine Erhöhung der Besoldung der Reichsminister. **Staatssekretär Niederrig** Die Gehaltsgehörden seien in den letzten Jahren ermäßigt worden. Die Vorlage über die Erhöhung der Besoldung der Reichsminister habe I. J. weder nicht die Zustimmung der Reichsminister gefunden. Eine Veränderung der Bestimmungen über den Hauptquartiers habe die Regierung nicht für notwendig. Der Zusatzetat wird angenommen, desgleichen der Etat des Reichs I. J. 1900.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering. **Präsident des Reichstages** **Staatssekretär** **Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

ber Landwirthschaft seien nicht maßgebend für den Deutschen Reichstag. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können. **Abg. Graf Kottow** (L.) Er behaupte, heute nicht mehr für die Freigabe der Schleswiger Zuckerraffinerien einzutreten zu können.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.

**Abg. Dr. Wöfel** (Antst.) hat dem **Abg. Graf Kottow** auf die von der Budgetkommission vorgeschlagene Revision auf Aushebung der Rollen- und Subventionen in Schleswig-Holstein zu sprechen. Derselbe wendet sich namentlich gegen die billigen Subventionen nach den Gesetzen und nach Italien. Namentlich in Dänemark würde die Beilegung der Subventionen für die dortigen Gemeinden sehr zu wünschen sein. Die Subventionen für die dortigen Gemeinden sind sehr gering.





Der südafrikanische Krieg.

Pouenque Marquez, 28. März. [Nachricht des 'Reuter'schen Bureaus'] General Joubert ist gestern Abend 11 1/2 Uhr infolge eines Magenleidens gestorben.

London, 28. März. Der Korrespondent des 'Reuter'schen Bureaus' telegraphisch am 26. März, er habe erfahren, daß General Buller sich mit den Streitkräften der Generale Grobler und Lemmer vereinigte und daß die britischen Truppen sich vom Seno-Niger in der Richtung auf Lebancun zurückzögen.

London, 28. März. Dem 'Reuter'schen Bureau' wird aus Senoque Marquez vom 26. März gemeldet: Die Johannesburg 'Diggers News' melden, das Kriegsgesand in Pretoria habe Nachrichten vom 21. März erhalten. Hiernach seien die Generale Grobler und Olivier, welche kürzlich von Portwalisport und Stormberg in der Nähe von Lebancun angekommen waren, genügend nach dem Norden vorgedrungen, so der Sorge, daß sie abgefangen werden könnten, entbunden zu sein.

London, 28. März. Dem 'Reuter'schen Bureau' wird aus Bloemfontein vom 27. März gemeldet: Der Gouverneur der Kapkolonie Wilner ist hier angekommen. Demselben Bureau wird aus Van Wyk's Blie (im Nordwesten der Kapkolonie) vom 27. März gemeldet: General Farjans ist gestern hier von der Avantgarde zurückgekehrt, welche die Aufständischen bekämpfte. Er gab der Hauptkolonne den Befehl, heute anzutreten. Der Vormarsch war durch heftige Regenfälle verzögert worden, welche die Wege ungangbar gemacht hatten.

Arbitria, 28. März. [Reuter-Nachricht.] Eine Depesche von der Front in Natal meldet, daß die Zerstörung der Feuerbatterien, welche den Engländern von Nutzen sein konnten, fortwähre. Sämtliche drei Schiffe der Dünkerer Flotte sind gesunken, die Maschinen vernichtet und die Vorbereitungen zur Zerstörung der übrigen Kohlenwerke beendet.

Mafers, 27. März. [Reuter-Nachricht.] Nachdem die englischen Truppen unter Oberst Pilscher sich zurückgezogen hatten, besetzte eine starke Burenmacht, vermutlich unter Olivier, Ledvahn wieder und nahm eine feste Stellung von Pilsberg und Wobberport ein. Man glaubt, daß den Buren der Mangel an Nahrung und an Vieh für den Winter abgesehen, und hält eine Schlacht für bevorstehend. (?)

Kronstadt, 27. März. [Reuter-Nachricht.] General G. G. G. über die Transvaal-Truppen führt zur Zeit General S. M. Kommandant Cronjers berichtet, er habe Ledvahn wieder genommen, nachdem die Engländer für eine Stunde dort aufgehalten und den Randvors Van Vorhien und den Feldherren Emitt gefangen genommen hatten. Die Engländer verloren einen Gefangenen und drei Gefangene, die sich nach Mafers für den Winter in ein kleines Gefecht stellten, bei welchem der britische Major getötet und sechs verwundet wurden. — Michael Davitt ist in Pretoria angekommen, er wurde von dem Unterstaatssekretär des kaiserlichen empfangen.

Simonstien, 28. März. [Reuter-Nachricht.] Zwei gefangene Buren sind gestern aus dem Nordlager entkommen. Simonstien, 28. März. In der vergangenen Nacht ist im Hospital ein Bursche gestorben. Das ist seit Sonntag der siebente Todesfall. Im Hospital werden dreißig an Mafers und fünfzig am Appas erkrankte Gefangene behandelt, während auch auf den Transportirten eine große Anzahl von Kranken liegt. Es heißt, die Transportirten würden Ende dieser Woche nach St. Jelen in See gehen.

Verantwortlich: für Politik und Vermischtes: vacant; für das Bulletin: Dr. Franz Krewitz; für Provinzialnachrichten und Lokales: Wilhelm Meyer; für Handel und Verkehr: Hermann Dax; für den Kunstteil: Walter König; sämtlich in Halle S. — Druck und Verlag von Otto Hendel in Halle S.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallescher Bankverein. Die gestrige Hauptversammlung genehmigte den vorgelegten Abschluss und beschloss demgemäß die Verteilung von 8 1/2 Prozent Dividende für 1899. Die in der Reihenfolge ausstehenden drei Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wieder, an Stelle des verstorbenen Kaufmann Müllers wurde Herr Kaufmann Paul Kober-Halle neu gewählt.

Vom Getreidemarkt. Berlin, 28. März. Die heutigen Preise stellen sich: Alles in Mark für 1000 kg frei Berlin netto. Klasse: Weizen, inländischer, feine Qualität 147—150 M, mittlere Qualität 144—146 M, geringe Qualität 130—140 M, Heberer prompt ab Bahn oder Kahn, Lieferungsqualität 75 pro Litar neigende abnahme im Mai 150—14,975 bis Juli 154,75—153,75 M, September 150,50—155,25 M, Roggen, inländischer, prompt ab Bahn 137—140,50 M, ex Kahn 137—141 M, Lieferungsqualität 712 g pro Litar wiegend, ab Abnahme im Mai 144,25—144 M, Juli 143,25—143 M, September 142—141,75 M, Hafer, inländischer, feine Qualität 136—147 M, mittlere bis gute Qualität 129—138 M, geringe Qualität 124—128 M, ab Abnahme im Mai 123 M, Juli 122,25 M, — Gerste, inländische, Futterwaare 125—135 M, russische, Futterwaare 125—133 M, — Mais, amerikanischer, lokaler loco 108—108,50 M, ab Abnahme im Mai 105 bis 105,50 M, im Juli 104,50—104,75 M, — Mehl, Roggenmehl No. 1 und 2 ab Abnahme im Mai 18 65 M, Juli 18,85 M, — Rüböl, Lieferung im Mai 56,20 M, Oktober 56,40 M, — Spiritus 70er loco ohne Fass 48,8 M, — Kartoffelstärke und -Mehl Märzlieferung 19,60 M, feuchte Stärke 19,60 M.

Hallescher Werke in Berlin schlossen nach Abschreibung von 75,0/0 M (1898 15,00/0 M) mit einem Betrage von 708,0/0 M (1899 517,9 M), wovon 16 Proz. Dividende verteilt werden, gegen 11 Proz. im Vorjahre.

Table with market news for various commodities like wheat, oil, and sugar. Includes entries for New York, Hamburg, and London with prices and dates.

Berliner Börse vom 28. März.

Table of stock market data for Berlin, including bank discounts, foreign exchange, and various stocks.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table listing railway bonds and securities, including Deutsche Eisenbahn-Prioritäten and other financial instruments.

Anleihen und Staatspapiere.

Table of government bonds and state papers, including Argentinian and other international securities.

Bank-Aktionen.

Table of bank shares and financial institutions, including various banks and their stock prices.

Industrie-Aktionen.

Table of industrial shares and companies, including various manufacturing and service firms.

Eisenbahn-Stamm-Aktionen.

Table of railway common shares, including various railway companies and their stock prices.

Leipziger Börse, 28. März.

Table of the Leipzig stock market, including various stocks and their prices for the date of March 28th.

Wasserstände (ab bedeutet über, — unter Null). Table with water levels for various locations.

Table with market news for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Table with market news for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Deutsche Hypothek-Pfandbriefe.

Table of mortgage bonds and securities, including Deutsche Hypothek-Pfandbriefe and other financial instruments.

Deutsche Eisenbahn-St. Prior.

Table listing railway bonds and securities, including Deutsche Eisenbahn-St. Prioritäten and other financial instruments.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table of railway bonds and securities, including various railway companies and their stock prices.

Bank-Aktionen.

Table of bank shares and financial institutions, including various banks and their stock prices.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table of mining and smelting companies, including various companies and their stock prices.

Leipziger Börse, 28. März.

Table of the Leipzig stock market, including various stocks and their prices for the date of March 28th.

Leipziger Börse, 28. März.

Table of the Leipzig stock market, including various stocks and their prices for the date of March 28th.